

Barbara Kahler

Dr.med.vet., Tierärztin und Dozentin

Geboren 1950 in Berlin, alleinstehend, zwei erwachsene Kinder



Nach dem Abitur Studium der Bibliothekarausbildung an der Freien Universität Berlin (FU), Abschluss als Diplom-Bibliothekarin, anschließend Studium der Veterinärmedizin an der FU Berlin, Staatsexamen und Approbation 1980, Doktorarbeit am Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin der FU Berlin, Promotion 1982.

Gründung und Aufbau einer Gemeinschafts-Kleintierpraxis in Berlin mit einer Kollegin 1983, neben allgemeinmedizinischer Tätigkeit (schulmedizinische Therapieformen, Chirurgie, Röntgen, Labor) Fort-und Weiterbildung in verschiedenen naturheilkundlichen Disziplinen wie Homöopathie, biologische Tiermedizin, Phytotherapie, Isopathie und Dunkelfeldmikroskopie. Mitarbeit in der Fachpraxis für Pferdekrankheiten des Ehemannes bis zu seinem Tod 2001. 2008 Ausscheiden aus der Gemeinschaftspraxis aus überwiegend wirtschaftlichen Gründen, Verlegung des Lebensmittelpunktes nach Namibia; bis 2011 Mitarbeit in einer Windhoeker Tierklinik mit Spezialgebiet Wildtierkrankheiten und einer staatlichen Praxis im ländlichen Bereich.

Von 2012 bis 2015 Lehrtätigkeit an der Universität von Namibia (UNAM) im Fachbereich Mikrobiologie (School of Medicine, Humanmedizin), 2015 Beförderung zum akademischen Rang Senior Lecturer, 2016 Berufung an die School of Veterinary Medicine, UNAM (Veterinärmedizin) als Head of Department (Abteilungsleiter), Lehrtätigkeit und Forschung im Fachgebiet Tropenveterinärparasitologie.

Selbstverständnis in der politischen Arbeit – eine persönliche Botschaft

Solange das Leben einigermaßen stolperfrei verlief, hatte ich überhaupt nicht daran gedacht, mich eingehend mit Politik zu befassen. Aber mit der Zeit warfen einige Merkwürdigkeiten bohrende Fragen auf und ich entdeckte, dass eigentlich fast alles im Leben auch eine politische Dimension hat.

- So wunderte ich mich zum Beispiel sehr, dass wir jungen Tierärzte 1980 für die Erteilung unserer Approbation beim Innensenator (Berlin) einen Staatsangehörigkeitsausweis beantragen mussten. Wir erhielten eine Bescheinigung, die erstaunlicherweise eine Gültigkeitsdauer von 10 Jahren auswies. Kann man Deutscher mit Verfallsdatum sein?
- Anfang der 90er Jahre sah ich auf einem U-Bahnhof ein Werbeplakat der Bundesrepublik, ganz unten rechts klein gedruckt der Vermerk „Deutschland GmbH“. Waren wir jetzt verkauft worden oder nur verraten? Eine weitere Absonderlichkeit, und damals noch kein Internet um schnell zu recherchieren.

- Ich habe 1989 die Begeisterung der Menschen im Zuge der Maueröffnung erlebt, eine Fülle von aufblühender Kreativität, Schaffenskraft und Initiative – das meiste davon verlief sich auf Nimmerwiedersehen im Paragraphenschungel, später in der Gleichmacherei – man schaue sich die Einkaufszentren an. Es hatte nicht nur Bananen satt gegeben sondern die entsprechende (Bundes)Republik dazu.
- 2004 sah ich zum ersten Mal bewusst Chemtrails über Berlin und fing an, mich für Geo-Engineering zu interessieren. Das Bundesumweltamt gab sich ahnungslos, Fragezeichen wurden zu lästigen Widerhaken; nach dem geteilten Himmel nun der gestreifte?
- Als ich beruflich begann, mich in naturheilkundliche Verfahren einzuarbeiten, schaute ich in eine andere, von der Schulmedizin recht verschiedene Welt. Es dauerte nicht lange, und ich hatte mich mit der Impffrage auseinanderzusetzen. Ich habe Impfreaktionen und -schäden bei Tieren gesehen und erlebt wie Pharmafirmen, Standesorganisation und Berufshaftpflichtversicherung damit umgehen. Nur soviel – alle Krähen sind noch im Besitz ihrer Augen.

Schließlich war es nur ein kleiner und logischer Schritt zur Humanmedizin, ich fing an, entsprechende Aufklärungsveranstaltungen zu besuchen und traf immer mehr Menschen auf dem gleichen Weg. Egal aus welchen Bereichen sie kamen, jeder hatte irgendwann eine Ecke vom Teppich angehoben unter dem der Dreck vermutet wurde. Schließlich fanden wir uns alle in der düsteren Mitte wieder, um zu realisieren, dass es abgesehen von Deutschlands misslicher politischen Lage noch ein ganz anderes Verursacherprinzip gibt: ein ausbeuterisches Geld- und Finanzsystem.

Ich wurde dann auf Christoph Hörstels Vorträge aufmerksam und machte erste Bekanntschaft mit einer Partei, die Ethik, Friedenspolitik, tiefgreifende Änderung des herrschenden Finanzsystems und Abschaffung der Kartellwirtschaft in den Vordergrund stellt und außerdem noch realistische Lösungsansätze erarbeitet hat.

Und weil ich nicht bei einer Bestandsaufnahme von Fehlentwicklungen in unserer Gesellschaft stehen bleiben will, engagiere ich mich in der NM. Themen die mir am Herzen liegen sind unter anderem eine Korrektur des Gesundheitssystems, die vorurteilsfreie Vernetzung mit Menschen ähnlicher Zielsetzung, eine schrittweise Umsetzung von Aspekten der sozialen Dreigliederung nach Rudolf Steiner soweit heute machbar und in diesem Zusammenhang das Erlangen von Freiheit in Forschung und Lehre an unseren Universitäten.

Was bringe ich mit? Sach- und soziale Kompetenz, Lebenserfahrung, guten Willen, immer noch vorhandenen Idealismus, Integrität und die feste Gewissheit, dass wir Menschen geistige Wesen in einem wunderbaren, schützenswerten Körper sind. Ganz bestimmt und unübertroffen alternativfrei.
